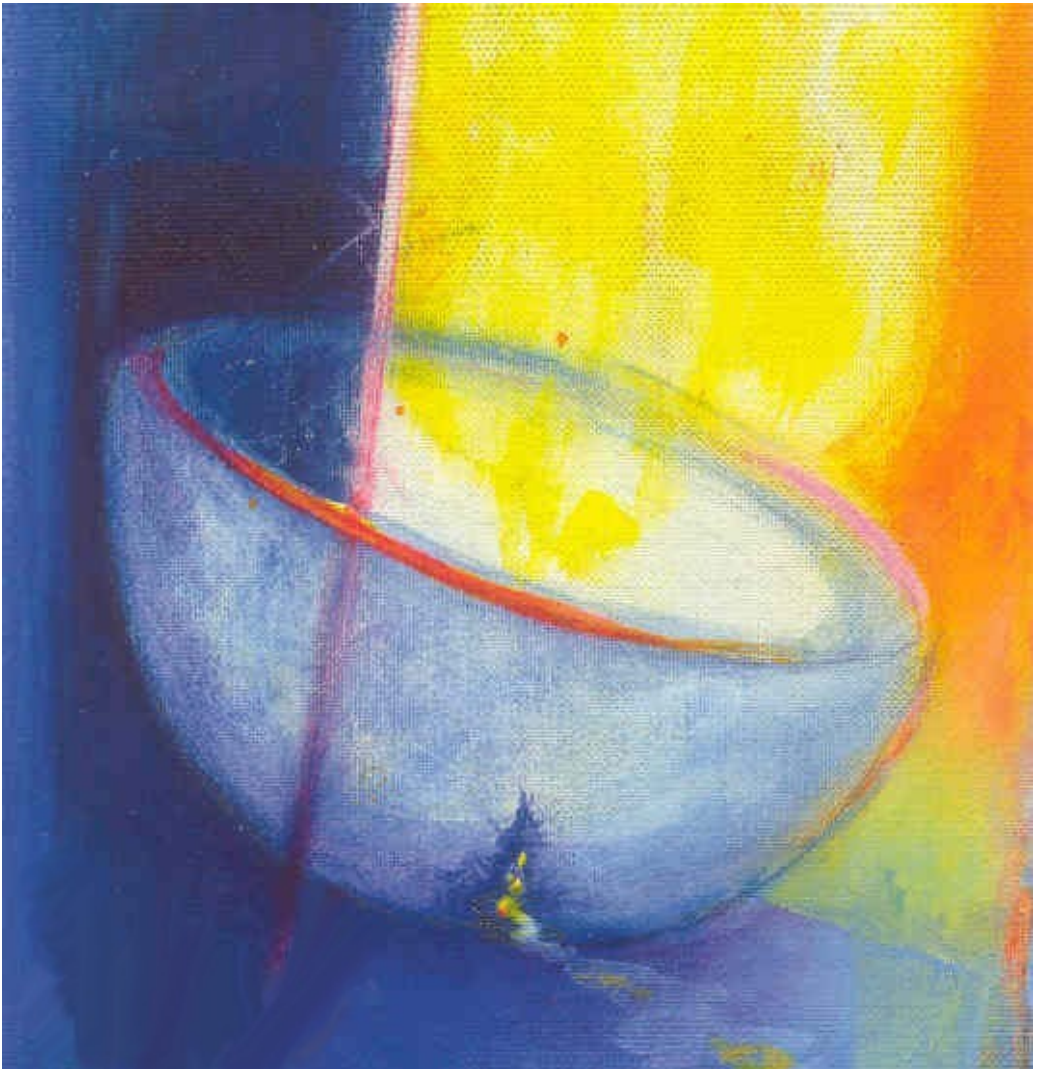


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen



Gemeindebrief Februar 2012 - **Internetausgabe**



Stand 10.1.2012

Bitte entnehmen Sie die Daten der Papierausgabe des Kontakt.

Wir gratulieren herzlich

und wünschen Gottes Segen

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt
Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen

Titelbild: Ausschnitt aus den Bild zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages am Birnbach GmbH, Bergstraße 9, 57612 Birnbach

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.

Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.

Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Korinther 10,23-24

Mein lieber Paulus: Wo kommen wir denn da hin, wenn alles erlaubt ist? – So mögen die einen auf die Worte unseres Monatsspruchs reagiert haben. Die anderen haben vielleicht aufgetan. Endlich mal einer, der mir keinen Druck macht.

Die Korinther hatten eine Frage: Dürfen Christen Fleisch einfach auf dem Markt kaufen? Es könnte ja von heidnischen Opferfesten stammen. Paulus sagt ganz klar: Das dürft ihr. Ihr müsst nicht zwanghaft überall stöbern, ob etwas verboten ist. Lasst es euch schmecken. – Die zweite Gruppe atmet auf. Gott misstgönnt uns also nicht den Genuss und die Freude. Aber Paulus ist noch nicht fertig. – Und nun ist die erste Gruppe gespannt: Ihr müsst selber prüfen: Nützt das etwas, baut das auf?

Dazu eine Geschichte: Eines Tages kam ein Bekannter zu einem Weisen gelaufen.

„Höre, ich muss dir berichten, wie dein Freund...“ „Halt ein“ unterbrach ihn der Weise. „Hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?“ „Drei Siebe? Welche?“ fragte der andere verwundert. „Ja! Drei Siebe! Das erste ist das Sieb der Wahrheit. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft ob es auch wahr ist?“ „Nein, ich hörte es erzählen, und...“ „Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der Güte, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht wahr ist – wenigstens gut?“ Der andere zögerte. „Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil...“ „Nun“, unterbrach ihn der Weise. „so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint.“ „Notwendig gerade nicht...“ „Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit.“

„Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1.Thessalonicher 5,21).

Als Menschen, die sich an Jesus Christus gebunden haben, ist unsere Freiheit riesig.

Im Zweifel sind die Fragen des Paulus eine gute Hilfe: Ist das, was wir tun wollen, nützlich? Baut es auf? Lädt es andere ein zum Glauben an Jesus Christus?

Kurz gefasst sagt es Paulus ein paar Verse später (V.31): *„Ob ihr nun esst oder trinkt, oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre“.*

Ich wünsche uns richtige und liebevolle Entscheidungen in diesen Fragen.

Ihr Pfarrer Johannes Eunicke

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9)

Wörtlicher: „Meine Kraft kommt in der Ohnmacht zum Ziel“ - das lässt aufhorchen. Das trifft uns persönlich, das trifft eine Gesellschaft, in der weder Menschen noch Börsenkurse schwach sein dürfen, das trifft die Kirche, in der sich so vieles um Schwache dreht, in der Macht und Ohnmacht in merkwürdiger Weise verschränkt sind, die selbst immer schwächer zu werden scheint. Und da wird die einfache Parole plötzlich zu einer schwierigen Jahreslosung.

Klar: Kirche kümmert sich um Schwache. Mancher aber ist genervt, dass in der Kirche immer nur von den Schwachen die Rede ist. Muss ich erst schwach werden, damit Gott auch für mich da ist? Als ob Gott sagte: „Mach dich klein, ich mache dich groß?“ Nein - das ist die „Seilschaftmentalität“ unserer Gesellschaft, die ebenso mit Schwachheit kokettiert wie Menschen, die durch ihre Mängel und Krankheiten manchmal nicht geringe Macht ausüben auf andere.

Die Worte dieser Losung sind Teil einer heftigen Auseinandersetzung, die der Apostel Paulus mit der von ihm gegründeten Gemeinde in Korinth führt. Er selbst wäre gerne stärker gewesen als er war, er wäre gerne eindrucksvoller aufgetreten, aber er war nun einmal von kleiner Gestalt, scheinbar kein guter Redner, geplagt von Krankheitsschüben. Kein Wunder, dass „theologische Kraftmeier“ ihm das Leben schwer machten. In einem drängenden Gebet, ihm doch seinen „Stachel im Fleisch“ zu nehmen, damit er stärker sein könne, bekommt er zur Antwort: „Lass dir an meiner Gnade genug sein, denn meine Kraft kommt in der Ohnmacht zum Ziel.“ Auf dem Bild auf S. 1 von Stephanie Bahlinger sieht das so aus: Ein großer Lichtstrom ergießt sich in eine Schüssel mit Sprung! Das, was hinein fließt, kann also gar nicht drin bleiben. Ein kaputtes Gefäß wird zum Durchgangsort für den Kraftstrom Gottes. Der große Songpoet Leonard Cohen singt es so: „There is a crack in everything. That's how the light gets in.“ „Es geht ein Riss durch alle Dinge. So kommt das Licht hinein.“ Und: wie das Bild zeigt: wieder hinaus.

Das Geheimnis Gottes: Seine Kraft kommt in menschlicher Ohnmacht zur Geltung! An Weihnachten liegt das ohnmächtige Kind in der Krippe, am Kreuz heißt die menschliche Weisheit: „Steig doch herab, wenn du Gottes Sohn bist!“ - Und Jesus sagt selbst von sich: „Ich bin unter euch wie ein Diener.“ Am Kreuz stirbt er, verlassen, ohne Macht - scheinbar.

Die Ohnmächtigen verändern die Welt mehr als die Mächtigen, das beobachtete bereits der Christenkritiker Nietzsche. Viele Schwächen lassen sich beheben. Aber die Sprünge, die wir in unserer Schüssel haben, bleiben. Mit ihnen können wir leben, ja wirken, weil Gottes Kraft durch sie eindringen und: *durch-* dringen kann - dieses Jahr 2012 und ein ganzes Leben lang.

Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Schatzinseln: 05. / 12 Februar / 04. / 11. / 18. März

Kindergottesdienste: 26. Februar / 25. März

Wir freuen uns auf euch - eure Mitarbeiter ☺



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Rückblick - Weihnachtsmusical:



Termine

Freizeiten - Ausschreibungen folgen:

Infos: Kent Krußig, 0 91 31 / 49 01 59 oder krussig@gmx.de

Kinderzeltlager - Pfingstferien 2010:

Mi., 06. – Sa., 09. Juni 2012 (2. Woche der Pfingstferien)



Wochenende für Familien, Mitarbeiter und Interessierte:

Fr., 04. – So., 06 Mai 2012

Ein Jahr "Soul meets God"

Vor einem Jahr hat es angefangen. Seitdem klingt einmal monatlich (auch in den Ferien!) am späten Sonntagnachmittag Musik durch das Gemeindehaus. In dem „etwas anderen Gottesdienst“ werden moderne Lieder mit Band begleitet und gesungen. Immer wieder auch gesellen sich neu arrangierte traditionellere Lieder oder Kanons dazu.

Kurze Bibeltex te geben Impulse zum Weiterdenken. Es gibt Zeit für Stille. Menschen der verschiedenen Altersgruppen treffen sich hier. Auch in der Band spielen Jugendliche und Erwachsene harmonisch zusammen.

Soul und Blues, Rock und Pop geben die Grundmelodie zum Lob Gottes, laden die Seele ein, sich für Gott zu öffnen.

Gönnen Sie sich doch auch einmal eine solche besondere Zeit für die Seele!

Die nächsten **regulären Termine für Soul meets God (jeweils Sonntags, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus)**:

Februar:	12. 2.	Juni:	17.6.
Mai:	20.5.	Juli:	15.7

Im März und April wird die Band die **Konfirmandengottesdienste** in der **Johanneskirche** musikalisch mitgestalten:

März:	25.3., 10.00,	Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst
April:	22.4., 18.00.	Dankandacht zur Konfirmation



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2012 um 19.30 Uhr in der Johanneskirche

"Steht auf für Gerechtigkeit", so lautet das Motto, unter das Frauen aus Malaysia die Gottesdienstordnung in diesem Jahr gestellt haben. Dabei soll das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft thematisiert werden, aber auch die dadurch entstehenden Spannungen und Ungerechtigkeiten zur Sprache kommen.

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden

auch diesmal wieder Frauen aus St. Heinrich und der Johannesgemeinde den Gottesdienst vorbereiten und im Anschluss daran wird wieder Gelegenheit sein, im Gemeindehaus bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen. Falls Sie Lust haben, bei der Vorbereitung mit zu machen, wenden Sie sich bitte an Fr. Isolde Müller (Tel.: 50420 für St. Heinrich) oder Fr. Sabine Weiß (Tel.: 483822) für die Johannesgemeinde.

Eingeladen sind alle - Frauen und Männer. Bewusst ist der Titel „Weltgebetstag“ nunmehr ohne Einschränkung gewählt.



Johanneskirche Erlangen



Täglich	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	09.00	Morgengebet in der Kapelle	
So. 05.02.	09.30	Beichte	
<i>Septuagesimae</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung der Konfirmanden	Eunicke
		<i>Predigt: Jeremia 9, 22-23</i>	
		09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
		19.00 Taizé-Andacht	Morath und Team
So. 12.02.	10.00	Gottesdienst	Morath
<i>Sexagesimae</i>		<i>Predigt: 2. Korinther (11,18.23b-30); 12,1-10</i>	
		09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
		17.30 Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So. 19.02.	10.00	Gottesdienst	Morath
<i>Estomihi</i>		<i>anschließend Kirchenkaffee, und die Bücherei ist geöffnet</i>	
	11.45	Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher	Luibl / Morath
		<i>„Karneval, Fasching, Fasnet - Lachen angesichts des Todes“</i>	
Mi. 22.02.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Johanneskirche	
<i>Aschermittwoch</i>			
So. 26.02.	10.00	Gottesdienst	Dr. Luibl
<i>Invokavit</i>		<i>Predigt: 2.Korinther 6,1-10</i>	
Do. 01.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl	Morath
Fr. 02.03.	19.30	Weltgebetstag (ökumenischer Gottesdienst) (s .S.7)	S. Morath und Team
So. 04.03.	09.30	Beichte	
<i>Reminiscere</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung der Präparanden	Alpermann
		<i>Predigt: Lukas 5,27-32</i>	
		09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus (s.S.5)	Team

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwing-Haus

Fr.	03.02.	10.00	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	17.02.	10.00	Gottesdienst	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	10.02.	16.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	24.02.	16.00	Gottesdienst	Eunicke

Die Veranstaltungen

finden, sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Mo.	06.02	20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Fr.	10.02.	20.00	Frauentreff: Malaysia - Information mit Bildervortrag
Fr.	10.02. - So.	12.02.	Präparanden-Wochenende in Vorra
So.	12.02.	17.30	Soul meets God
Mo.	13.02	14.30	Seniorenclub Gedächtnistraining mit Martha Keßler
		19.30	Frauenkreis Frauen in Malaysia Frau Krause und Team
		20.00	Männerkreis: Evangelische Orden
Do.	23.02.	09.00	KONTAKT zusammenfügen
		19.30	Ökumenekreis in St. Heinrich
Mo.	27.02.	14.30	Seniorenclub Thema wird noch bekannt gegeben
Fr.	02.03.	19.30	Weltgebetstag 2012 (siehe S. 7)

Taizé- Andacht

singen, beten, nachdenken, gestärkt werden für die Woche - in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat, 19 Uhr, in der Johanneskirche - unter Beteiligung von Mitgliedern des Kirchenchores.

Die nächsten Termine: Sonntag, 5. Februar, Sonntag, 11. März, Sonntag, 1. April

Musikalische Passionsandachten

ab 1. März donnerstags, 19.30 Uhr, in der Johanneskirche.

Wir betrachten Bilder zur Passion von Marc Chagall, hören die Passionsgeschichte nach Johannes und hören gute Musik für Instrumente und Orgel. Mit Abendmahl am 1. März und am 29. März.

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	16.00	Pfadfinder Kinder 3. und 4. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38	
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.00	Blechbläser in der Bücherei	Markus Bährle Tel. 26435
	18.30	MuM (Mann und Musik) jeden 3. Freitag i.M., Eckart Krebber Tel. 481365	

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelbes Faltblatt der Gemeinde.

Erträge von Sammlungen und „Brot für die Welt“

Wir danken sehr herzlich für alle Gaben anlässlich unserer Sonderaktionen in der Advents- und Weihnachtszeit:

Weihnachtsmarkenverkauf für das **Diakonische Zentrum**: 73,70 EUR

„**Brot für die Welt**“ insgesamt (einschl. Dritte-Welt-Verkauf am 1. Advent: 527,27 EUR)
9.102,22 EUR

Adventsverkauf für die **2. Pfarrstelle** 404,00 EUR

Adventsverkauf für die **Jugendleiterstelle** 404,00 EUR

Verkauf des Sammelhefts mit den Monatssprüchen 2011
Für den **Gemeindeverein** 616,70 EUR

Bei unserer Kleidersammlung für das **Sozialwerk Spangenberg** im Januar kamen wieder sehr viele Materialien zusammen.

Ein besonderer Dank gilt all denen, die wieder so engagiert diese Aktionen mitgetragen, vorbereitet und durchgeführt haben.

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Jahresstatistik der Johannesgemeinde 2011

Es wurden in der Johanneskirche 2011

getauft:	12 Mädchen	7 Buben	(und 5 auswärts)
konfirmiert:	6 Mädchen	12 Buben	(und 2 auswärts)
getraut:	3 Paare		(und 3 Paare auswärts)
bestattet:	26 Frauen	9 Männer	(und 5 auswärts)

es erklärten

ihren Kircheneintritt:	1 Frau	1 Mann
ihren Kirchenaustritt:	7 Frauen	10 Männer

Wer hilft bei der Adress-Recherche für die Einladung zur Jubelkonfirmation?

Es sollen dieses Jahr die Geburtsjahrgänge 1971, '72, '73 (Konfirmation 1985 bis 1987) sowie 1946, '47, '48 (Konfirmation 1960 bis 1962) zur Silbernen und Goldenen Konfirmation eingeladen werden. Wer hat noch gute Kontakte zu diesen Jahrgängen oder für welchen Jahrgang hat ein Klassentreffen stattgefunden? Bitte melden sie sich im Pfarramt bei Frau Emrich, Tel. 41304.

Wenn Sie selber zu den Konfirmationsjahrgängen 85 bis 87 oder 60 bis 62 gehören, können Sie sich auch gerne schon anmelden. Die Feier findet am 8. Juli statt.

Ein neues Gesicht im Johanneskindergarten!

Wir heißen Frau Stephanie Aschberger herzlich in unserem Kindergarten willkommen. Seit 01.01.2012 arbeitet Frau Aschberger als Kinderpflegerin (Vollzeit) in der Mondgruppe unseres Kindergartens. Frau Schneider hatte ein Jahr lang im Johanneskindergarten mitgearbeitet, sich und ihre Ideen eingebracht und unsere Arbeit mit den Kindern bereichert. Nun entschied sie sich aus privaten Gründen beruflich kürzer zu treten und sich aus dem Berufsalltag erstmal zurückzuziehen. Wir bedauern ihren Entschluss sehr, wünschen ihr jedoch auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Um so mehr freuen wir uns darüber, dass Frau Aschberger nun bei uns ist.

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich kurz vorstellen: Ich heiße Stephanie Aschberger, bin 28 Jahre alt und wohne in Oberreichenbach bei Herzogenaurach. Seit Januar bin ich „die Neue“ im Johanneskindergarten.

Die letzten 7 Jahre habe ich im Kindergarten Stapf in Nürnberg gearbeitet, vorher zwei Jahre lang in Hersbruck im Kindergarten Sandgasse.

Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind Sport, kochen und lesen. In der täglichen Arbeit mit den Kindern ist es mir wichtig immer ein offenes Ohr und Zeit für Gespräche mit Ihnen zu haben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Stephanie Aschberger



**Vorankündigung: Frühlings- und Sommerbasar des Johanneskindergartens im Gemeindehaus (Schallershofer Str. 13):
Secondhand rund ums Kind - mit leckeren Snacks und Kuchen**

Freitag, 09. März - 18 bis 20 Uhr (Einlass für Schwangere ab 17.30 Uhr)

Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 60 bis 158, Babyausstattung, Spielzeug, Fahrzeuge u.v.m. - Info und Anmeldung: jokiga-basar@web.de

Pro Johannes2 - Wir helfen uns selbst - Helfen Sie mit!

„Pro Johannes2“ - was verbirgt sich hinter dieser Formel?

An den Weihnachtsgottesdiensten haben wir Flyer verteilt, in denen wir uns schon einmal an die vielen Besucherinnen und Besucher gewandt haben. Jetzt möchten wir weiter informieren.

Es ist mehrfach gesagt worden: Ab Ende 2012 wird unsere halbe zweite Pfarrstelle, die jetzt durch Pfarrer Johannes Eunicke besetzt ist, durch Kürzungen im Stellenplan gestrichen. **„Streichkonzert“ auch in der Kirche, weil die finanziellen Mittel knapper werden.** Folge für uns: Wir verlieren etwa **30 % Arbeitskraft** für unsere wieder wachsende Gemeinde von über 3000 Evangelischen.

Wir - Kirchenvorstand und engagierte Gemeindeglieder - möchten das nicht hinnehmen. **Unser Motto: Wir helfen uns selbst - und dann wird uns auch geholfen:** Durch das Modell 1+1 - das heißt: Wenn die Kirchengemeinde ein Viertel der Personalkosten aufbringt, fügt die Evang.-Luth. Landeskirche ein weiteres Viertel dazu. Für 5 Jahre, von 2013 bis einschließlich 2017. Das ist ein Angebot, das wir nicht ausschlagen wollen.

Natürlich bedeutet das: Wir bitten Sie um ihre finanzielle Mithilfe. Für den Erhalt von „Johannes2“ - **„Pro Johannes2“** eben! So, wie wir es seit Jahren auch mit Erfolg schaffen, eine halbe Jugendleiterstelle über den Gemeindeverein zu finanzieren - eine Aufgabe, die weiter unsere Anstrengung braucht.

Aber das allein wäre viel zu wenig. Und auch nicht nachhaltig.

Aus Mitgliedern des Kirchenvorstands und mit anderen engagierten Gemeindegliedern hat sich in den letzten Wochen ein „Fundraising“-Ausschuss gebildet. „Fundraising“ - ein neuer Begriff, bedeutet nur oberflächlich „Beschaffung von Mitteln“, das Auftun von Quellen, die bisher nicht im Blick waren. Das auch. Und dazu noch viel mehr: Aktionen planen, besondere Veranstaltungen, Benefiz und vieles mehr.

Neuere Erwägungen stellen Fundraising im Rahmen der Kirche dar als **„Gegenseitigen Gabentausch“**. Kirchensteuer, Kirchgeld basieren auf einer durch Recht geregelten Mitgliedschaft. **Hier** geht es um die **Freiheit**, sich mit dem, was man hat und geben kann, einzubringen - für viele **zusätzlich** zu dem, was rechtens geleistet wird, und wofür wir alle sehr dankbar sind. Wer in **Freiheit** gibt, zeigt bewusstes Interesse, das erwidert werden **muss** und **wird!** Insofern dient das alles vornehmlich unserer Gemeinschaft und wird dafür sorgen, dass wir neu ins Gespräch kommen und letztlich alle einen **Mehrwert** davon haben.

Was dient unserer Gemeinschaft als Kirchengemeinde?

Fragen wir einmal andersherum: Was bringt es uns, einen „halben Pfarrer“ mehr zu haben? Was macht es aus, dass er da ist oder: Was fehlt, wenn er nicht da ist? Und die Antwort auf diese Fragen kann man nur geben, wenn man die Funktion eines Amtes *und* die Person zusammen betrachtet!

Sagen wir es also positiv: Wir erhalten dadurch zum Beispiel, was immer wichtiger wird:

- mehr seelsorgerliche Präsenz im Stadtteil und in der Gemeinde,
- mehr Zeit für die Begleitung junger Menschen (z.B. in der zeitaufwändigen Konfirmandenarbeit),
- mehr Zeit für die Begleitung der Menschen an den Schwellen des Lebens.

Unser Ziel ist es, in den nächsten Monaten unter Ihnen in der Gemeinde die Frage offen zu diskutieren, was

wir mit einem „halben Pfarrer“ im Besonderen behalten oder verlieren - und was wir wollen!

Die Diskussion führen wir mit jedermann - gezielt auch in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde.

Unser Ziel ist es auch, Sie alle zum Helfen zu bewegen: mit einzelnen Spenden, mit Patenschaften, mit Daueraufträgen. Alles ist wichtig. Infos folgen!

Ein Viertel einer normalen Pfarrstelle mit der Besoldung eines Gymnasiallehrers ist nicht wenig Geld. Wir brauchen etwa 20.000 Euro pro Jahr - das sind z.B. **100 Menschen, die monatlich etwa 16 Euro** spenden! Werden wir Sie finden? Es sind bisher bereits ca. 5.500 € eingegangen. Und **bis 1. Juni 2012** müssen wir die Zusage haben, dass wir das Jahr 2013 mit ca. 20.000 € finanzieren können. Werden wir alle das schaffen? **Ich danke: Ja! Es kommt auf alle an!**

Wir danken herzlich allen, die bereits jetzt schon gespendet haben.

Ihre Spende erreicht ihr Ziel jetzt schon: Konto Nr. 4001634, BLZ 76350000 Sparkasse Erlangen, Vermerk „2.Pfarrstelle“ - Spendenquittung wird ausgestellt.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Neues aus der Bücherei

Für interessierte Leser liegen jetzt drei Exemplare des Buches "Mirjam" von Luise Rinser zur Ausleihe bereit.

Auszüge daraus hatten nach dem Neujahrgottesdienst Reges Interesse am Buch hervorgerufen.

Nach dem großen Erfolg der Vorlese- und Buchbetrachtungsstunde mit Kindern aus der Mittagsbetreuung der Hedenus-Schule planen wir in Absprache mit der Rektorin und den Damen der Mittagsbetreuung für die Kinder in regelmäßigen Abständen eine Vorlesestunde anzubieten.

Eine besondere Bitte: Ein Laptop wird

benötigt!

Da das Ausleihverfahren der Bücherei demnächst auf EDV umgestellt werden soll, benötigen wir einen Laptop. Weil unser Budget sehr begrenzt ist, haben wir folgende Bitte an die Gemeinde: Vielleicht befindet sich in einigen Haushalten ein überzähliger, älterer Laptop, der uns zur Verfügung gestellt werden könnte. Wir nehmen dankbar jede Spende an.

Das Büchereiteam

Vorankündigung und Einladung zur Seniorenreise

Herzliche Einladung ergeht jetzt schon zur Seniorenreise vom 6. bis 11. Mai 2012 an den Bodensee. Preis für die Reise mit Halbpension inkl. Ausflüge 410,-- / 470,--Euro. Infos und Anmeldung bei Frau Martha Kessler im Seniorenclub.

„Nächstes Jahr in Jerusalem“ - 2013

Nachhaltig wirkt unsere Israelreise vom Oktober/November 2009 nach. Vielfach wird daher immer wieder nach einer Folge Reise gefragt. Nach derzeitigem Stand der Dinge planen wir für Oktober/November 2013, nach Israel zu fahren. Schwerpunkte der Reise sollen Jerusalem, der Sinai (mit Besteigung des Horeb) und Jordanien (Petra) sein. Interessenten können sich somit rechtzeitig die Zeit frei halten.

Wir freuen uns wieder auf tiefe und nachhaltige Erlebnisse.

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Stand: 23.01.2012

Getauft wurde:*Bitte entnehmen Sie diese Daten der Papiaerausgabe des Kontakt.***Bestattet wurde:***Bitte entnehmen Sie diese Daten der Papiaerausgabe des Kontakt.*

| *Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
(Johannes 14, 19)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 ErlangenE-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes

		<u>Sprechzeiten</u>
Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
E-Mail: reinhold.morath@t-online.de	und 71 20 857	und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com		
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-729930	nach Vereinbarung
E-Mail: calpermann@t-online.de		
Jugendreferenten Diana und Kent Krüßig	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung
	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
	Fax: 4 13 50	und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto JohannesgemeindeNr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen**Konto Gemeindeverein**Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**E-Mail: kiga.johannes.er@elkb.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten

Leiterin Anja Grasser

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2400 Stück

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats

*Jage die Ängste fort
und die Angst vor den Ängsten.
für die paar Jahre
wird wohl alles noch reichen.
das Brot im Kasten
und der Anzug im Schrank,*

*Sage nicht mein.
Es ist dir alles geliehen.
Lebe auf Zeit und sieh,
wie wenig du brauchst.
Richte dich ein.
Und halte den Koffer bereit.*

*Es ist wahr, was sie sagen:
Was kommen muss, kommt.
Geh dem Leid nicht entgegen.
und ist es da,
sieh ihm still ins Gesicht.
Es ist vergänglich wie Glück,*

*Zerreiß deine Pläne. Sei klug
und halte dich an Wunder.
Sie sind schon lange verzeichnet
im großen Plan.
Jage die Ängste fort
und die Angst vor den Ängsten.*

Mascha Kaléko (1907-1975)